



WK

Transputz® WK

Verarbeitungsanleitung

WK Transputz® WK

Allgemeine Hinweise

Das Wirkstoffkonzentrat ist Basis für alle erforderlichen Funktionsputzlagen. Die Zugabe von gewaschenem Sand, Zement und Wasser ist erforderlich.

Mit Hydroment Transputz® WK entfallen die zur Maueraus-trocknung bedingten Wartezeiten. Ein zügiges Fertigstellen der Putzarbeiten ist dadurch möglich.

Hydroment Transputz® WK enthält keine Schadstoffe, ist sehr einfach aufzutragen und haftet sicher auf allen trag-fähigen Gesteinsarten und Mischmauerwerken.

Untergrundvorbereitung

Der mit Hydroment Transputz® WK zu sanierende Putz-grund muss bis 1 Meter oberhalb der Feuchtigkeitsgrenze vorbereitet werden.

1. Alten Putz, Beschichtungen, Anstriche restlos entfernen.
2. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 bis 3 cm tief auskratzen.
3. Lose Teile und Staub sorgfältig entfernen. Der Putzgrund muss ausreichend tragfähig sein.
4. Im Sanierbereich dürfen keine Befestigungen mit Gips vorhanden sein oder verwendet werden.



PUTZE UND ADDITIVE

Konzentrat
200 g

Bitte beachten

- Die Mischanweisung geht von einem Trommelvolumen von mindestens 130 Litern aus. Bei kleinerem Trommelvolumen Mengenangaben halbieren.
- Der Inhalt eines 200-g-Konzentrat-Beutels ergibt, zusammen mit den vorgeschriebenen Mengen an Materialzugaben, etwa 78 Liter Frischmörtel.
- Als Zugabe zu handelsüblichen Fertigmörteln ist das Konzentrat nicht geeignet.
- Die Wasserzugabe richtet sich nach der Eigenfeuchte des Sandes.
- **Restwasser nur in kleinen Mengen zugeben, da der Mörtel beim Mischen flüssiger wird.**
- Den Putz mit der Kelle anwerfen.
- Bei Gefahr zu rascher Austrocknung (stark saugendem Untergrund, Sonnenschein, Wind usw.) Putzlage(n) ein- oder mehrmals nachnässen. Frischen Putz vor ungünstigen Witterungseinflüssen schützen.
- Den Putz nicht unter 0° C verarbeiten.
- Dem Putz keinen Kalk oder chemische Zusätze beimischen.
- Die Hydroment®-Funktionsputzdicke muss auch an der dünnsten Stelle noch mindestens 20 mm betragen.

Verarbeitung Haftspritzbewurf

1. Vor dem Auftragen des Haftspritzbewurfes den Untergrund bis zur Sättigung vornässen.
2. Alle Materialzugaben in der vorgegebenen Reihenfolge in der Trommel vermischen.
3. Den Haftspritzbewurf ca. 5 mm deckend anwerfen.
4. Ausgebrochenes Mauerwerk und Fugen mit Hydroment®-Putzmörtel ausgleichen.
5. Oberfläche rauh belassen.
6. Zwischen Haftspritzbewurf und Funktionsputz bzw. weiteren Putzlagen ist eine Wartezeit von mindestens 24 Stunden einzuhalten.



Verarbeitung Funktionsputzlage

1. Nach dem Abbinden des Haftspritzbewurfes muss dieser, vor dem Aufbringen der Funktionsputzlage, bis zur Sättigung vorgenässt werden.
2. Alle Materialzugaben in der vorgegebenen Reihenfolge in der Trommel vermischen.
3. Funktionsputzlage(n), ein- oder mehrlagig, in einem Arbeitsgang bis 20 mm auftragbar.
4. Zum Verbund mit nachfolgenden Putzlagen Oberfläche rauh belassen. Vor jeder neuen Putzlage Untergrund bis zur Sättigung vornässen.
5. Bei der Oberflächenbearbeitung sparsam reiben, um Bindemittelanreicherungen zu vermeiden.



**Hinweise zur Oberflächenbehandlung
des Hydroment Transputz® WK**

Strukturoberputz

1. Nach dem Abbinden der Funktionsputzlage(n) diese bis zur Sättigung vornässen.
2. Alle Materialzugaben in der vorgegebenen Reihenfolge in der Trommel vermischen.
3. Den angemischten Putz in der vorgesehenen Struktur aufbringen.

Wasser: ca. 5–7 Liter, je nach Sand und Struktur

Waschsand: 60 Liter (Körnung beliebig)

Konzentrat: 1 Beutel (200 g)

Zement: 15 Liter
CEM I 32,5 R oder CEM II/A-L oder A-LL 32,5 R

10 Min. mischen. **Nicht übermischen!**

Restwasser: nach Bedarf bis zur Putzmörtelkonsistenz zugeben.

Während
der Zugabe
den Mischer
abschalten!



Sonstige Oberputze

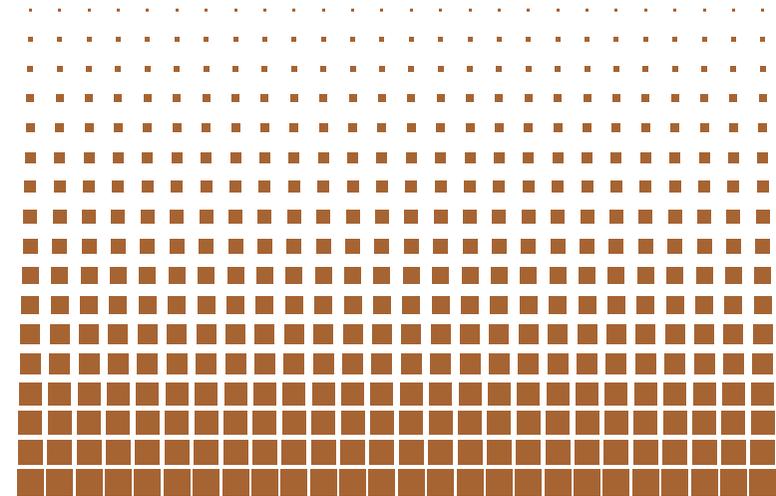
Nur mineralische Putze (dünn-schichtig) verwenden, welche die Wasserdampfdurchlässigkeit des Transputzes® nicht negativ beeinträchtigen. Die Funktionsputzlage ist vor dem Auftragen vorzunässen.

Anstriche

Anstriche dürfen erst nach völliger Trocknung des Putzes aufgebracht werden. Hierzu ausschließlich atmungsaktive, mineralische Farben verwenden, welche die Wasserdampfdurchlässigkeit des Transputzes® nicht negativ beeinträchtigen.

Kontakt

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne unser technischer Berater unter:
Telefon 08341 / 93421 - 0



PUTZE UND ADDITIVE

HYDROMENT GMBH

Albert-Einstein-Straße 1
87656 Germaringen
Telefon 08341 / 93421 - 0
Fax 08341 / 93421 - 29
info@hydroment.de
www.hydroment.de